

# Welche Batterie?

Beitrag von „Thotti“ vom 4. November 2016 um 09:41

[Zitat von Janni](#)

...Muss doch auch bei AGM Batterie angeschossen werden, oder?

Nein, AGM- wie auch Gel-Batterien sind gasfest und hermetisch verschlossen. Sie werden daher überwiegend im Boots- und Campingbereich genutzt (also Betrieb in Innenräumen).

Und es wäre noch zu beachten, dass AGM- und Gel-Batterien eine Ladespannung von 14,2 bis max. 14,7V benötigen.

Die Erhaltungsspannung einer AGM beträgt 13,8V.

Das bedeutet: liefert die Lichtmaschine nur max. 13,8 Volt, wird die Batterie nicht geladen, sondern es wird nur der Ladezustand (z.B. 85%) erhalten.

So kann eine AGM- oder Gel-Batterie langfristig "tiefenentladen" und damit "gehimmt" werden.

Das passiert z.B. sehr vielen Campern, weil sie ein zu klein dimensioniertes Ladegerät als permanente Ladequelle an die Batterie anschließen (z.B. Ctek 5.0 bei einer 92Ah-AGM-Batterie).

Zudem ist für die Lebensdauer und zuverlässige Ladung einer AGM- oder Gel-Batterie ein 7-Stufen-Ladegerät mit iUoU-Kennlinie erforderlich. Das kann eine normale Lichtmaschine nicht leisten.

Bevor man also von einer Blei-Säure-Batterie auf eine AGM- oder Gel-Batterie wechselt, sollte man vorher die maximal erreichbare Ladespannung ermitteln.

Dieser Punkt ist übrigens auch der Grund, warum es bei vielen Herstellern das Extra "verstärkte Batterie" auf den Preislisten gibt.

Hier wird neben einer AGM- oder Gel-Batterie anstatt eines Blei-Säure-Akkus auch eine andere, in der Leistung stärkere Lichtmaschine sowie ein entsprechender Laderegler verbaut.

Ganz so einfach ist die Umrüstung von Säure auf AGM also nicht....

Gruß

Thorsten